

*Wenn alles zerbricht,
die Freude, unsere Träume, das gemeinsame Leben,
dann zählt das, was wirklich war, die Liebe, die wir einander schenkten.
...und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.*

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
meinem lieben Vati und Schwiegervati, meinem allerliebsten Opi,
guten Bruder, Schwiegersohn, Onkel, Neffen und Cousin

Bernd Schiller

* 25. 8. 1956 † 12. 1. 2021

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein!

Deine dich liebende Conny

Dein lieber Sohn Stefan mit Dani

Dein Sonnenschein Lotti

Deine Schwester Angelika Dommaschk

Dein Schwiegervater Manfred Twarz

**Deine Nichten Doreen und Diana mit ihren Familien
sowie alle Anverwandten**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Januar 2021, um 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Drieschnitz statt.

*Behaltet mich so, wie ich war, im Herzen.
Erinnert Euch und lächelt über manch gewesenen schönen Augenblick.
Sprecht ab und zu von mir, dann lächle ich zurück.*

D a n k e

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Mann und Vater

Bernd Schiller

* 25. 8. 1956 † 12. 1. 2021

Es ist ein großer Trost, wenn man im Abschied nicht allein ist,
Erinnerungen teilen kann, mit den Menschen,
die Bernd im Leben schätzten und auf seinem letzten Weg begleiteten.

Tief bewegt danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
für all die tröstenden und herzlich geschriebenen Worte, für jede Umarmung,
die schönen Blumen, Kränze und Geldzuwendungen.

Dankbar verbunden sind wir unserer Hausärztin Dr. med. Kerstin Fellenberg
und Dr. med. Matthias Seehafer mit seinem Praxisteam.

Danke seinen ehemaligen Kollegen vom Reifenservice Kolkwitz,
den Fußballfreunden vom SV Döbern und vom SV Wacker Komptendorf.

Für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier danken wir
den Bartsch & Pfeiffer Bestattungen, der Rednerin Frau Saskia Stahn-Pfeiffer
für ihre einfühlsamen Worte sowie der Gärtnerei Wolf
für den schönen Blumenschmuck.

In stiller Trauer
Ehefrau Conny und Sohn Stefan mit Familie

Drieschnitz, im Februar 2021